



**Prozessbegleitung Integration durch Bürgerschaftliches
Engagement und Zivilgesellschaft
2020/2021**

**Erstes Netzwerktreffen
16. Oktober 2020 – digital**

Gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Programms
„Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“



BÜRGERENGAGEMENT
UND EHRENAMT



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Am 16. Oktober 2020 fand das erste Netzwerktreffen aller Beteiligten der Prozessbegleitung Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft statt – aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung. Dabei waren Vertreter*innen der 13 beteiligten Kommunen aus Verwaltung und bürgerschaftlichem Engagement, Vertreter*innen des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vertreter*innen der Steuerungsgruppe und der Führungsakademie.

Programm



FÜHRUNGS-AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

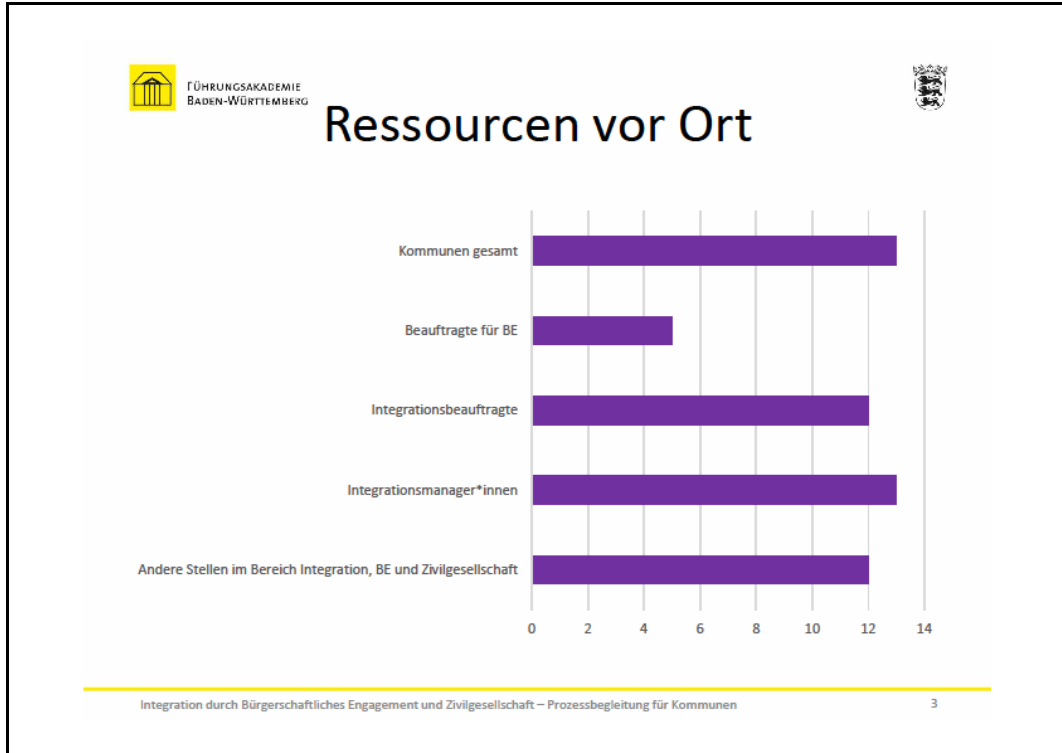


Programmübersicht

- **14:00 Uhr Begrüßung**
Dr. Jutta Lang, Generalsekretärin der Führungsakademie
Baden-Württemberg
- **Grußwort**
Ministerialdirigentin Dr. Simone Höckele-Häfner, Ministerium
für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- **14.30 Uhr Eindrücke vom Projektstart**
- **15:00 Uhr Pause**
- **15:15 Uhr Engagementgeschichten**
- **16:20 Uhr Pause**
- **16:30 Uhr Gemeinsamer Abschluss und Ausblick**
- **17.00 Uhr Ende des Netzwerktreffens**

Eindrücke vom Projektstart

Auswertung der Bewerbungen und der Auftaktgespräche in den Projektkommunen





Worauf wir aufbauen



Wer fehlt noch?





Tendenzen

2018/2019

2020/2021

Akute Hilfe -> dauerhafte
Initiativen



Initiativen bündeln, Synergien,
„Dach“

Kommunikation
Helfer*innen/Verwaltung
initiieren, Gremien schaffen



Kommunikation
weiterentwickeln, weitere
Akteur*innen gewinnen

Themen identifizieren



Neue Impulse, Portfolio
überprüfen u. anpassen

Betroffene (individuell)
beteiligen



Migrant*innen-
Selbstorganisation stärken

Start der Integrations-
beauftragten/-manager*innen



Aufgaben weiterentwickeln,
Stellenwechsel

Engagementgeschichten – was wir daraus für Integration und bürgerschaftliches Engagement lernen können

Grundlagen

Integration gelingt, wenn sich Menschen engagieren und Unterstützung erhalten!

Der Anfang ist entscheidend und dabei die Stimmung, die einem vor Ort begegnet

Kultur und Einzelprojekte erfahren sehr viel Förderung, politische Bildung zu wenig, auf **Nachhaltigkeit** von Projekten und Prozessen achten!

Möglichkeit selbst etwas beitragen zu können, aktiv zu sein und in Bewegung, mit anderen in Verbindung zu sein und anderen helfen zu können – **Selbstwirksamkeit**

„Engagement baut Hürden ab“

Worte haben Bedeutung! Rassistische Sprache verletzt. Lieber Menschen mit Migrationsgeschichte statt „Migrationshintergrund“

Integration ist keine Einbahnstraße, es braucht **Offenheit und Aufeinander-Zugehen** von beiden Seiten

„**Bürgerengagement**“ Begriff nicht verwenden! = Eher: Ich treffe mich mit meinen Freundinnen (anschlussfähig an best. Kulturen, weil geschlechtshomogene Gruppe)

Missachtung und Desinteresse in Deutschland gegenüber noch immer zugewanderten Menschen ist beschämend. Sie haben sich mit viel Kraft und Entschlossenheit durchkämpfen müssen, um **Anerkennung** für ihre mitgebrachten Kompetenzen zu erhalten.

Ein **erfülltes Leben** braucht sinnvolle Aufgaben – Heißt: Brücken zu bauen, nicht Gräben ausheben

Kommunalpolitik, Verwaltungen und Zivilgesellschaft müssen sich überlegen, wie sie für zugewanderte Menschen, die sich einbringen möchten, noch mehr als bisher **Wege zum Engagement** ebnen

Motivation

„Glück ist nicht was ich bekomme, sondern, was ich gebe“

Auslöser für Engagement: Nicht immer nur darüber reden was zu tun ist - sondern einfach anfangen und handeln!
Stolpersteine: Konflikte der Communities und Einzelnen untereinander

Menschen brauchen andere Menschen, die sie ermutigen und ihnen etwas zutrauen –als Paten, als **Ermöglicher*innen**: Das kann im schulischen Kontext sein: Jemand, der mit „dem Gastarbeiterkind“ Hausaufgaben gemacht hat. Jemand, der „dem Gastarbeiterkind“ zugetraut hat, mehr als Hauptschule zu können. Jemand, der im beruflichen Kontext, Gewerkschaft, ermutigt und Wege bahnt.

Menschen müssen abgeholt werden: **Nutzen** des Engagements deutlich machen!

Motivation: Bedürfnis, wichtigen **Beitrag zur Gesamtgesellschaft** zu leisten

Wichtig zu erleben: **Man steht nicht alleine** im Engagement – Die Gruppe ist wesentlich für die Erfolge!

Es braucht **Beispiele/Vorbilder** für gelingende Integration!

Ansätze

Vertrauen aufbauen – Einstieg sehr gut über Angebote für Kinder. Sichtbar: Hier tut jemand etwas Gutes = als Türöffner - Spaß haben, gut zuhören können, nicht verurteilen, Offenheit

Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen: Etablierung von Partnerschaften etc.

Wo läuft es von alleine: Über **gemeinsame Interessen** (von der Hausaufgabenhilfe zum Deutschkurs daraus zur interkulturellen Frauengruppe und dann zu Nordic Walking)

Positive Kontakte im Umfeld der „Community“ sind wichtig. Auf Leute zugehen. Dadurch entstehen **Beziehungen und Vernetzung**

Engagierte sind wichtige **Botschafter*innen**: sie können anderen Mut machen und sie darin bestärken, ebenfalls für ihre Anerkennung einzutreten. Solche Personen können eine wichtige Rolle in Projekten spielen

Veranstaltungen für Kinder sind ein wichtiger Schlüssel, Eltern zu erreichen.

Bereits Engagierte sind wertvolle **Multiplikator*innen** für ihre Communities.

Plattform um sich zu begegnen – dann läuft es wie alleine

Klischees aufbrechen: „Unnahbare“ türkische Community = Ist dankbar für Ansprache, teilweise ist man auch unfreiwillig in einer Parallelgesellschaft

Es braucht **Orte und Treffpunkte** wie z. B. Elterncafé mit zweisprachigem Vorlesen.

Geschützter Raum, in dem auch von allen anderen offen und mit Respekt auf die Anwesenden eingegangen werden kann

Gelegenheiten schaffen / ermöglichen, dass Geflüchtete ihre eigenen Kompetenzen einbringen können und so **Selbstwirksamkeit** erleben

Bürgerschaftliches Engagement schafft Formate, in denen **Sprachvermittlung** auch anders funktionieren kann

Bei **Ressourcen** ansetzen: Entwicklung von Kursteilnehmer zu Veranstalter von Kursen

Inklusive Möglichkeiten, die **Sprache** zu lernen

Motivation der Beteiligten konkret abfragen und fördern

Durch Begegnung und **Praxis** wird die Sprache schneller gelernt. Wer offen für Kontakte ist, gewinnt und hat es leichter

Story-Telling als Möglichkeit, um Ressourcen aufzudecken, Betroffene noch mehr Gehör verschaffen

Arbeit finden als wichtiger Schritt

Biographiearbeit als Verarbeitungsmöglichkeit von Erlebnissen (mit dem kritischen Spannungselement zu „Triggerpunkten“ der Erfahrungen)

Beachtung der individuellen **Berufsbiographien** von Beteiligten: bspw. Unterstützung bei der Idee, sich selbstständig zu machen (feste Arbeits-/Praktikumstage/ Traineeprogramme bei Läden, Schneidereien, etc.)

Gewinn

Engagement ist Ankommen in der „neuen **Heimat**“ (Heimat als Ort, an dem Menschen leben und Rechte haben und nicht als Ort, an dem Menschen geboren sind)

Positive Erfahrungen in der Jugend begleiten einen ein Leben lang. Daher besonders auf die Beteiligung von jungen Menschen achten.

Erfahrung **kultureller Vielfalt** kann „monoethnisches“ Denken verhindern und den Blick über den Tellerrand und für alle Migrantengruppen öffnen

Nicht nur Einzelinteressen verfolgen, sondern die **Gesamtgesellschaft und Verantwortung** im Blick haben. Aufzeigen, dass es sich lohnt sich gesellschaftlich zu engagieren und einen Beitrag zur Gesamtgesellschaft zu leisten

Beim **Engagement in der Kommune** fängt es an. Das kann bis zum Parlamentsmandat gehen!

Die Bindung zum **freiheitlichen, demokratischen Staat** fördern! Dafür ist politische Bildung und Partizipation Voraussetzung

Politische Teilhabe ist ganz wichtig! Wahlrecht, Mitsprache, Mitbestimmung ist eine zentrale Voraussetzung für Integration

Ausblick und Termine

Das nächste Netzwerktreffen der Projektkommunen in der Prozessbegleitung Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft ist für das Frühjahr 2021 geplant.

03.11.20/Martin Schwarz